



Klaus-Peter Schiemann jun. und Stefan Diederich im Golf GTI wurden wegen Überholens unter Gelber Flagge von der Rennleitung disqualifiziert.

Motorsport-Jubiläum bei Schiemann

Bei der Familie Schiemann aus Eckernförde wird Motorsport nun schon seit 35 Jahren groß geschrieben. „Infiziert“ wurde die Familie durch Klaus-Peter Schiemann sen., der am 17. Juni 1973 mit einem NSU auf dem Schwansenring in Gammelby sein erstes Autocross-Rennen fuhr. Nur fünf Jahre später folgten dann die Brüder Michael und Thomas Schiemann, die mit Orientierungsfahrten ihre Karriere begannen. Aber nicht nur die „Großen“ der Familie waren stets in Sachen Motorsport unterwegs. Auch der Nachwuchs wurde mit eingepackt und durfte im Staub der Rennstrecken ihr Unwesen treiben. Logischerweise war schnell klar, daß man den Nachwuchs ebenfalls mit dem Motorsport-Virus infiziert hatte.

Kaum dass Klaus-Peter Schiemann jun. 18 Jahre alt war und seinen Führerschein in den Händen hatte, fiel der Startschuss für seine Motorsport-Karriere. Begonnen hatte Schiemann jun. mit Orientierungsfahrten, ging dann hinüber zum Slalom-sport, wo er 1997 ADAC-Junior-Cup-Sieger wurde und sich kurz darauf einen eigenen Rennwagen aufbaute. Mit diesem bestritt er damals Slalom-, Rallye- und Rallye-sprintveranstaltungen. Der Traum war aber stets, in Papa's Fußstapfen zu treten und

irgendwann einmal eine Crossveranstaltung zu fahren.

2006 sollte dieser Traum dann in Erfüllung gehen, zwar nicht im Rahmen einer Autocross-Veranstaltung, sondern im Rahmen der Rallycross-Trophy. Beim ersten Rennen auf dem Estering in Buxtehude musste Schiemann jun. zunächst das Gefühl für Schotter entwickeln und sich mit den veranstaltungsspezifischen Besonderheiten vertraut machen. Bei der diesjährigen Auftaktveranstaltung in Oschersleben schaffte es Klaus-Peter jun. mit seinem Serien-Golf ins A-Finale der Race of Rallychamps und belegte in seiner Klasse den 2. Platz. Der 4. Lauf zur Deutschen Rallycross-Trophy-Meisterschaft fand nun auf dem Estering in Buxtehude statt, an dem Schiemann jun. und sein Onkel Thomas Schiemann ebenfalls teilnahmen. Pech hatte Thomas Schiemann, der seinen Golf mit Getriebeschaden am Streckenrand abstellen musste. Für ihn bedeutete dies das Aus für das gesamte Rennwochenende. Mit schnellen Zeiten im zweiten und dritten Lauf gelang es Klaus-Peter Schiemann hingegen, den Rückschlag aus dem ersten Lauf vergessen zu machen. In der Klasse der Schiemänner siegte Thorsten Neitzke im Renault Clio 16 V

gefolgt von Winrich Schwarz im Peugeot 309 GTI 16V und Klaus-Peter Schiemann/Stefan Diederich. Wegen des einsetzenden Regens im B-Finale hatte Klaus-Peter Schiemann am Start zunächst Probleme und musste alle weiteren Starter passieren lassen. Nach einer Aufholjagd gelang es ihm aber, Druck auf Winrich Schwarz auszuüben. Ein Überholversuch wurde jedoch durch das Schwenken der Zielflagge vereitelt und Klaus-Peter Schiemann ging als Zweiter über die Ziellinie.

Im A-Finale der Race of Rallychamps legten Ralf Schmechel/Alf Behnke aus Hürup auf Mitsubishi Galant einen glänzenden Start hin und setzten sich an die Spitze des Feldes, mußten dann jedoch ihren Wagen mit technischem Defekt abstellen. Somit war der Weg frei für den ersten Sieg von Magnus Eriksson auf Mazda RX7. Am Ende der Finalläufe wurde das Vorbeifahren von Klaus-Peter Schiemann und Keller an Karsten Kunstmann unter gelber Flagge durch die Sportkommissare mit Wertungsausschluss bestraft. Somit mussten sowohl Thomas als auch Klaus-Peter Schiemann, der mit einer sensationellen Aufholjagd gegläntzt hatte, ohne Meisterschaftspunkte nach Hause reisen.

T. JASCHKOWSKI